



JUCA Markt 13 - 42929 Wermelskirchen

Stadt Wermelskirchen
Bürgermeisterin Frau Marion Holthaus
Telegrafenstr. 29-33

42929 Wermelskirchen

Leiter: André Frowein

Markt 13
42929 Wermelskirchen

Tel 02196 888119

Fax 02196 769774

info@your-juca.de

www.your-juca.de

14.08.2025

Sachstand zur Fördermittelsituation

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sachstand JUCA (Sozialwerk) – Kinder- und Jugendförderplan 2025

Wer ist das Sozialwerk?

Das Evangelisch-Freikirchliche Sozialwerk Wermelskirchen e.V. ist ein Zusammenschluss von aktuell sieben freikirchlichen Gemeinden, die sich gemeinsam für soziale und jugendbezogene Projekte in der Stadt engagieren. Ein zentrales Projekt des Sozialwerks ist das JUCA – Jugendcafé am Markt, das vor 19 Jahren gegründet wurde, nachdem die Stadt Wermelskirchen aus finanziellen Gründen die offene Jugendarbeit stark zurückgefahren hatte. Damals initiierten vier freikirchliche Gemeinden den Umbau eines ehemaligen Wollladens zum Jugendcafé und stellten Timo Pleuser als ersten Leiter ein. - Heute steht das Sozialwerk weiterhin voll hinter dem JUCA und trägt maßgeblich zur Finanzierung und ideellen Unterstützung bei. Neben dem Jugendcafé unterstützt es auch weitere soziale Angebote wie den offenen Mittagstisch an der Thomas-Mann-Straße, wodurch das Engagement der Gemeinden über die reine Jugendarbeit hinausgeht. Sämtliche Kosten für Mieten, Nebenkosten und Personal werden seit 19 Jahren über Spenden getragen

1. Ausgangslage

Seit 19 Jahren engagiert sich das JUCA als Teil der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerks Wermelskirchen e.V. mit einem breiten Spektrum an Angeboten für Kinder und Jugendliche. Dazu zählen Ferienfreizeiten, Wochenendaktionen, Camps, Praktikantenprogramme, trägerübergreifende JuLeiCa-Schulungen sowie Workshops und Projekte. Unsere Arbeit basiert auf den Grundwerten bedingungslose Annahme, Teilhabe und sozialer Interaktion – Werte, die gerade in Zeiten gesellschaftlicher Krisen von besonderer Bedeutung sind.

Träger:
Evangelisch-Freikirchliches
Sozialwerk Wermelskirchen e. V.

Vorsitzender: Ulf Lissner
Markt 13

42929 Wermelskirchen

Tel 02196 888119

www.sozialwerk-wk.de

St. Nr. 230/5721/4785

Stadtparkasse Wermelskirchen
IBAN: DE05 3405 1570 0000 1112 78
BIC: WELADED1WMK



Die Angebote werden von ehrenamtlichen Mitarbeitenden begleitet, die keine Vergütung erhalten und durch uns intensiv geschult werden. Um allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen, halten wir die Beiträge bewusst niedrig. Die Finanzierung dieser beschriebenen Angebote erfolgt unter anderem über Fördermittel des Kinder- und Jugendförderplans (KJFP) der Stadt Wermelskirchen.

2. Aktuelle Problematik

Im Mai 2025 wurde in der Steuerungsgruppe der Stadt festgestellt, dass die zur Verfügung stehenden Mittel des KJFP nicht ausreichen, um alle beantragten Maßnahmen vollständig zu fördern. Im Jugendhilfeausschuss wurde das Thema lediglich unter „Verschiedenes“ angesprochen – ohne offizielle Behandlung.

- Haushaltsmittel 2025: 40.500 €
- Überzeichnung: ca. 22.700 €
- Geplante Bewilligung: vorerst ca. 64 % der beantragten Mittel
(Quelle: Protokollauszug Jugendhilfeausschuss vom 22.05.2025)

Für das JUCA und andere Träger bedeutet das eine unsichere Finanzierungslage, die die Durchführung geplanter Maßnahmen massiv gefährdet.

3. Konkrete Auswirkungen auf das JUCA

JuLeiCa-Schulung im September 2025

- 22 Jugendliche (trägerübergreifend), 3 Mitarbeitende, 6 Tage
- Bewilligte Förderung: 3.000 €

13 weitere Projekte

- 57 Veranstaltungstage, 380 Jugendliche, 54 Mitarbeitende, 18 Tage
- Bewilligte Förderung: 28.492,50 €
- Durchschnittliche Förderung: 1,15 € pro TN/MA pro Tag

Finanzielle Risiken

- Gesamtkosten: 31.492,50 € (wird über das Gesamte Jahr aus Spenden vorgestreckt)
- Risiko bei 64 % Förderung: JUCA müsste 11.337,30 € vorstrecken – faktisch sogar die gesamte Summe, da Fördermittel oft erst mit mehrmonatigem Verzug ausgezahlt werden.
- Folge: Projekte könnten nicht stattfinden, der Verein wäre mittelfristig zahlungsunfähig.

4. Auswirkungen auf das GZD (EFG Dabringhausen) - Exemplarische für die Trägergemeinden führe ich die Auswirkungen auf das GZD auf. - Auch das Gemeindezentrum Dabringhausen (GZD) ist betroffen:

Camp West Freizeit

- 100 Kinder und Jugendliche, 11 Mitarbeitende, 5 Tage
- Bewilligte Förderung: 2.745,00 €
- Auszahlung: unklar

Closer – Jugendfreizeit

- 51 Jugendliche, 6 Mitarbeitende, 13 Tage
- Bewilligte Förderung: 3.000,00 €
- Auszahlung: unklar

Träger:
Evangelisch-Freikirchliches
Sozialwerk Wermelskirchen e. V.
Vorsitzender: Ulf Lissner
Markt 13
42929 Wermelskirchen
Tel 02196 888119
www.sozialwerk-wk.de
St. Nr. 230/5721/4785



Auch hier droht bei nur teilweiser Auszahlung der Fördermittel ein erheblicher Finanzierungsengpass. Die Durchführung der Maßnahmen steht auf der Kippe.

5. Grundsätzliche Problematik

Die aktuelle Förderpraxis ist nicht tragbar:

- Es ist nicht zumutbar, über ein Jahr in Vorleistung zu gehen, ohne zu wissen, ob die Mittel überhaupt ausgezahlt werden. Eine schriftliche Bewilligung der o.g. Beträge steht dem entgegen.
- Unverbindliche Förderzusagen verhindern eine verlässliche Kalkulation.
- Unsichere Aussagen führen zu Planungsunsicherheit – selbst eine niedrigere, aber verlässliche Förderung wäre hilfreicher als ein hoher „Vielleicht-Zuschuss“.
- Fatale Auswirkung auf die Jahresabschlüsse 2025 insbesondere Sozialwerk

6. Soziale Folgen

- Eine Erhöhung der Teilnahmebeiträge trifft ausgerechnet die Familien, die eine Auszeit für ihre Kinder am dringendsten benötigen.
- Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche verlieren den Zugang zu wichtigen Freizeit- und Bildungsangeboten.
- Das ist eine fatale Entscheidung mit langfristigen Folgen für Chancengleichheit und Teilhabe.
- Katastrophales Signal für Träger die im Schwerpunkt mit Ehrenamt arbeiten.
- Einfluss auf Anzahl der Projekte in 2026, diese werden deutlich sinken.

7. Forderungen und Lösungsvorschläge

Wir fordern kurzfristig eine Lösung für das laufende Jahr und langfristig eine verlässliche Struktur:

1. Haushaltserhöhung prüfen: Die offene Kinder- und Jugendarbeit leistet einen wichtigen sozialen Beitrag, der finanziell abgesichert werden muss.
2. Verlässliche Förderzusagen: Auch wenn die Fördersummen geringer ausfallen sollten – Hauptsache, sie sind planbar. Denkbar wäre z. B. eine Grundförderung pro Person plus Zusatzförderung für einkommensschwache Familien.
3. Frühere Antragsfristen: Idealerweise im laufenden Jahr Ende November für das Folgejahr, damit Preise ggf. noch angepasst werden können.
4. Transparente Kommunikation: Frühzeitige und offene Darstellung der Finanzlage im Jugendhilfeausschuss, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Freundliche Grüße und Gottes Segen

JUCA – Begegnungszentrum

Evangelisch- Freikirchliches Sozialwerk Wk. e.V.



André Frowein
- JUCA Leiter -



Ulf Lissner
- Vorsitzender



Stefan Riedesel
- Vorsitzender --